

Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich : Organ des Zürcher kantonalen Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, 6. August 1954, Nummer 11

Autor(en): **E.E.**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **99 (1954)**

Heft 32-33

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER PÄDAGOGISCHE BEOBACHTER

IM KANTON ZÜRICH

Organ des Zürcher Kantonalen Lehrervereins · Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

ERSCHEINT MONATLICH EIN- BIS ZWEIMAL

48. JAHRGANG / NUMMER 11 / 6. AUGUST 1954

Zürch. Kant. Lehrerverein

Amtsdauer 1954—1958

Verzeichnis der Vorstände und Delegierten

A. Kantonalvorstand

Präsident: Jakob Baur, Sekundarlehrer, Georg-Baumberger-Weg 7, Zürich 55; Tel. (051) 33 19 61.

Vizepräsident: Jakob Binder, Sekundarlehrer, Zielstrasse 9, Winterthur; Tel. (052) 2 34 87.

Zentralquästor: Hans Küng, Sekundarlehrer, Lindenbergstrasse 13, Küsnacht ZH; Tel. (051) 91 11 83.

Protokollaktuar: Walter Seyfert, Primarlehrer, Steinmüri-strasse, Pfäffikon ZH; Tel. (051) 97 55 66.

Korrespondenzaktuar: Max Suter, Primarlehrer, Hohlstrasse 621, Zürich 48; Tel. (051) 52 46 21.

Besoldungsstatistik: Eugen Ernst, Sekundarlehrer, Binzholz, Wald ZH; Tel. (055) 3 13 59.

Mitgliederkontrolle: Rosmarie Lampert, Primarlehrerin, Ottostrasse 16, Zürich 5; Tel. (051) 42 17 14.

* * *

Beratungsstelle für Versicherungsfragen: Hans Küng, Sekundarlehrer, Küsnacht ZH.

Redaktion des «Pädagogischen Beobachters»: Max Suter, Primarlehrer, Zürich 48.

Kontrollstelle und Büro: Frau Elsy Suter, Hohlstrasse 621, Zürich 48.

B. Rechnungsrevisoren

(Die Rechnungsrevisoren sind von Amtes wegen Mitglieder der Delegiertenversammlung.)

1. Hans Schiesser, Primarlehrer, Winterthurerstrasse 424, Zürich 51.
2. Willi Weber, Primarlehrer, Dielsdorf.
3. Arthur Wynistorf, Sekundarlehrer, Turbenthal.

C. Vorstände, Pressevertreter, Delegierte und Werbechefs der Bezirkssektionen

(Die Delegierten der Sektionen sind numeriert; die besonderen Chargen sind wie folgt bezeichnet:

P = Präsident / Q = Quästor / A = Aktuar / W = Werbechef / p = Pressevertreter.)

1. Sektion Zürich

1. Arnold Müller (P), Primarlehrer, Steinhaldenstrasse 66, Zürich 2.
2. Alex Zeitz (Qp), Primarlehrer, Wibichstrasse 20, Zürich 37.
3. Adolf Rüegg (Ap), Primarlehrer, Scheideggstrasse 95, Zürich 38.
4. Hans Moebius (W), Primarlehrer, Im Maas 10, Zürich 49.
5. Dr. Paul Frey (p), Sekundarlehrer, In der Hub 26, Zürich 57.
6. Walter Adolph, Sekundarlehrer, Talwiesenstrasse 92, Zürich 45.
7. Walter Angst, Primarlehrer, Lettenfussweg 2, Zürich 37.
8. Ernst Berger, Sekundarlehrer, Berglistrasse 16, Zürich 48.
9. Emil Brennwald, Primarlehrer, Frohburgstrasse 1, Zürich 6.
10. Heinrich Brüttsch, Sekundarlehrer, Scheuchzerstrasse 101, Zürich 6.
11. Willy Demuth, Primarlehrer, Rieterstrasse 112, Zürich 2.
12. Hans Frei, Primarlehrer, Haldenstrasse 20, Zürich 45.
13. Elsa Glättli, Primarlehrerin, Eugen-Huber-Strasse 2, Zürich 48.

14. Walter Glättli, Sekundarlehrer, Obstbühlstrasse 65, Zürich 38.
15. Albert Gubler, Sekundarlehrer, Scheuchzerstrasse 160, Zürich 57.
16. Heinrich Hardmeier, Primarlehrer, Probusweg 5, Zürich 57.
17. Hans Hess, Sekundarlehrer, Wissmannstrasse 14, Zürich 57.
18. Anna Käser-Peter, Sekundarlehrerin, Schweigmatt 23, Zürich 55.
19. Hans Käser, Sekundarlehrer, Schweigmatt 23, Zürich 55.
20. Hans Keller, Primarlehrer, Pappelstrasse 11, Zürich 55.
21. Hans Meier, Primarlehrer, Hofstrasse 22, Zürich 32.
22. Hans Muggler, Sekundarlehrer, Wasserwerkstrasse 27, Zürich 6.
23. Hanna Muggler, Primarlehrerin, Wasserwerkstrasse 27, Zürich 6.
24. Max Schärer, Primarlehrer, Engstringerstrasse 54a, Schlieren.
25. Dr. Walter Schellenberg, Sekundarlehrer, Hirslanderstrasse 37, Zürich 32.
26. Hans Scheuermeier, Sekundarlehrer, Obere Bachstrasse 17, Schlieren.
27. Ruth Schneider, Primarlehrerin, Griesernweg 33, Zürich 37.
28. Heinrich Spörri, Primarlehrer, Seminarstrasse 103, Zürich 6.
29. Dr. Viktor Vögeli, Sekundarlehrer, Feusisbergli 18, Zürich 48.
30. Heinrich Weiss, Primarlehrer, Wallisellenstrasse 272, Zürich 50.
31. Albert Wydler, Primarlehrer, Badenerstrasse 110, Zürich 4.

2. Sektion Affoltern

1. Ernst Weiss (P), Sekundarlehrer, Obfelden.
2. Max Siegrist (QW), Primarlehrer, Zwillikon.
3. Emil Huber (p), Primarlehrer, Affoltern a. A.
4. Lea Baumann, Primarlehrerin, Affoltern a. A.

3. Sektion Horgen

1. Dr. Paul Walder (P), Sekundarlehrer, z. Gerbe, Richterswil.
2. Heinrich Greuter (Q), Primarlehrer, Adliswil.
3. Hans Kummer (A), Primarlehrer, Oberrieden.
4. Hans Stocker (Wp), Primarlehrer, Wädenswil.
5. Hans Bickel, Primarlehrer, Horgen.
6. Albert Meier, Sekundarlehrer, Wädenswil.
7. Alfred Schläpfer, Primarlehrer, Kilchberg.
8. Alfred Weiss, Primarlehrer, Gattikon.

4. Sektion Meilen

1. Otto Wegmann (PW), Sekundarlehrer, Meilen.
2. Albert Leemann (Q), Primarlehrer, Männedorf.
3. Hans Schwarzenbach (A), Primarlehrer, Uetikon a. Sec.
4. Arnold Egli (p), Sekundarlehrer, Stäfa.
5. Ernst Hausmann, Primarlehrer, Erlenbach.
6. Emil Walder, Primarlehrer, Herrliberg.
7. Vakant.

5. Sektion Hinwil

1. Otto Gasser (P), Primarlehrer, Rüti.
2. Werner Buchmann (Q), Primarlehrer, Tann-Dürnten.
3. Georg Baltensperger (Ap), Primarlehrer, Mettlen, Wald.
4. Herbert Angst (W), Primarlehrer, Wetzikon.
5. Max Bühler, Primarlehrer, Bubikon.
6. André Matthieu, Sekundarlehrer, Wetzikon-Kempen.
7. Walter Schenkel, Primarlehrer, Bettswil, Bäretswil.

6. Sektion Uster

1. Robert Brüngger (P), Primarlehrer, Dübendorf.
2. Bernhard Kaufmann (QW), Primarlehrer, Oberuster.
3. Ernst Kägi (A), Sekundarlehrer, Uster.
4. Willi Gräff (p), Primarlehrer, Uster.
5. Paul Notter, Primarlehrer, Uessikon-Maur.
6. Erwin Wyrsh, Sekundarlehrer, Nänikon-Greifensee.

7. Sektion Pfäffikon

1. Ernst Schneider (P), Primarlehrer, Pfäffikon.
2. Heinrich Baumann (QW), Sekundarlehrer, Weisslingen.
3. Otto Meier (A), Primarlehrer, Pfäffikon.
4. Ernst Altorfer (p), Sekundarlehrer, Fehraltorf.
5. Adalbert Schwarz, Primarlehrer, Lindau.

8. Sektion Winterthur

1. Eduard Amberg (P), Sekundarlehrer, Brühlbergstr. 48, Winterthur.
2. Willi Schmid (QW), Primarlehrer, Mattenbachstrasse 24, Winterthur.
3. Ernst Zehnder (A), Primarlehrer, Malzstrasse 22, Winterthur.
4. Heinrich Brunner (p), Primarlehrer, Tössalstrasse 57, Winterthur.
5. Fritz Hirt (p), Primarlehrer, Wartstrasse 234, Winterthur-Wülflingen.
6. Walter Baumann, Primarlehrer, Neftenbach.
7. Werner Bernhard, Sekundarlehrer, Rickenbach ZH.
8. Jakob Frei, Primarlehrer, Zielstrasse 15, Winterthur-Veltheim.
9. Theodor Frey, Primarlehrer, Pfungen.
10. Edwin Grimm, Primarlehrer, Ankerstrasse 20, Winterthur-Töss.
11. Dr. Max Sommer, Sekundarlehrer, Weinbergstrasse 49, Winterthur-Veltheim.
12. Hans Vogt, Primarlehrer, Ankerstrasse 22, Winterthur-Töss.

9. Sektion Andelfingen

1. Robert Egli (P), Sekundarlehrer, Marthalen.
2. Ernst Müller (QW), Primarlehrer, Flaach.
3. Oskar Wegmann (p), Primarlehrer, Feuerthalen.
4. Walter Horber, Sekundarlehrer, Andelfingen.
5. Karl Schmidt, Primarlehrer, Oberstammheim.

10. Sektion Bülach

1. Karl Graf (P), Primarlehrer, Bülach.
2. Max Korthals (QW), Sekundarlehrer, Wil b. Rafz.
3. Kurt Frey (A), Primarlehrer, Freienstein.
4. Ernst Schmid (p), Sekundarlehrer, Wallisellen.
5. Hans Maag, Primarlehrer, Eglisau.
6. Jakob Schmid, Sekundarlehrer, Kloten.

11. Sektion Dielsdorf

1. Ernst Leisinger (P), Sekundarlehrer, Niederweningen.
2. Ernst Hartmann (QW), Primarlehrer, Oberglatt.
3. Dr. Hans Glinz (p), Sekundarlehrer, Rümlang.
4. Heinrich Guggenbühl, Primarlehrer, Stadel.
5. Hans Wachter, Sekundarlehrer, Stadel.
- Willi Weber (A), Primarlehrer, Dielsdorf (Mitglied der Delegiertenversammlung in seiner Eigenschaft als Rechnungsrevisor).

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung

(Fortsetzung)

7. Wahlen für die Amtsdauer 1954—1958

Präsident J. Baur dankt den Kollegen, welche als Delegierte zurücktreten, im Namen des Kantonalvorstandes für ihre treue Mitarbeit. Besonderer Dank gebührt Kollege Walter Zollinger, Weiach, welcher nach zwanzigjähriger Tätigkeit im Vorstand der Sektion Dielsdorf, elf Jahre als Quästor und neun Jahre als Präsident, ins Glied zurückgetreten ist.

a) Wahl des Kantonalvorstandes. Aus dem Kantonalvorstand treten zurück Frau Lina Greuter-Haab, PL, Zürich-Limmattal, und Eduard Weinmann, SL, Zürich-Zürichberg. Frau Greuter-Haab war seit 1. Juli 1946 Mitglied des Kantonalvorstandes. Sie wirkte während dreier Jahre als Protokollaktuarin, und hernach führte sie die Besoldungsstatistik. Eduard Weinmann wurde 1950 in den Kantonalvorstand gewählt und betreute das oftmals nicht leichte Amt des Korrespondenzaktuars und des Redaktors des «Pädagogischen Beobachters». Eduard Weinmann ist auf Beginn der neuen Amtsdauer zum Aktuar der Kreisschulpflege Zürichberg gewählt worden und sieht sich deshalb gezwungen, auf eine weitere Mitarbeit im Kantonalvorstand zu verzichten. Präsident J. Baur dankt den beiden zurücktretenden Vorstandsmitgliedern im Namen seiner Mitarbeiter herzlich für ihre Tätigkeit.

Für eine neue Amtsdauer stellen sich die bisherigen Mitglieder Jakob Baur, SL, Zürich; Jakob Binder, SL, Winterthur; Hans Küng, SL, Küsnacht; Eugen Ernst, SL, Wald, und Walter Seyfert, PL, Pfäffikon, zur Verfügung.

Die Delegiertenversammlung wählt die fünf bisherigen Mitglieder des Kantonalvorstandes einstimmig in globo. Die Sektion Zürich des Schweizerischen Lehrerinnenvereins schlägt der Delegiertenversammlung für die zurückgetretene Frau Greuter-Haab vor Fräulein Rosmarie Lampert, PL, Zürich-Limmattal. Fräulein Lampert wird einstimmig gewählt.

An Stelle von Ed. Weinmann schlägt die Sektion Zürich Max Suter, PL, Zürich-Limmattal, vor. Auch Kollege Max Suter wird einstimmig als neues Mitglied des Kantonalvorstandes gewählt.

b) Wahl des Kantonalpräsidenten. Vizepräsident J. Binder übernimmt für den in Ausstand getretenen Präsidenten Jakob Baur die Leitung der Versammlung. Er empfiehlt im Namen des Kantonalvorstandes den Delegierten den bisherigen Präsidenten zu einer ehrenvollen Bestätigung in seinem Amte. Präsident J. Baur hat 1949 die Leitung unseres Vereins übernommen. Er verfügt über eine ausserordentliche Arbeitskraft, arbeitet sich rasch und gründlich in jede Materie ein, ist initiativ, in Verhandlungen beharrlich und wenn nötig angriffig und findet bei den Behörden Gehör. Keine Arbeit für Schule und Lehrerschaft ist ihm zu viel, und er stellt sich jederzeit unserem Verein wie auch dem einzelnen Mitglied für seine persönlichen Anliegen zur Verfügung. Ferner darf mit Genugtuung darauf verwiesen werden, dass er auch immer Verständnis für die besonderen Verhältnisse auf der Landschaft aufbringt und sich stets für eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Stadt- und Landlehrerschaft mit Erfolg einsetzt.

Die Delegierten bestätigen hierauf Präsident Jakob Baur durch spontanen Applaus einstimmig für eine neue Amtsdauer in seinem verantwortungsvollen und aufgabenreichen Amte.

Präsident J. Baur dankt der Versammlung für das ihm geschenkte Vertrauen und gibt seinem Wunsche Ausdruck, es möge ihm Kraft und Gesundheit weiterhin beschieden sein, die Geschicke unseres Vereins zu leiten und bittet die Anwesenden, den Kantonalvorstand auch in Zukunft in seiner oft nicht leichten Arbeit zu unterstützen.

c) Wahl der Rechnungsrevisoren. Die bisherigen Revisoren Hans Schiesser, PL, Zürich; Willi Weber, PL, Dielsdorf, und Arthur Wynistorf, SL, Tur-

benthal, sind bereit, ihr Amt weiterzuführen und werden einstimmig bestätigt.

d) Wahl der Delegierten in den Schweizerischen Lehrerverein. Die am 27. Juni 1953 revidierten Statuten des SLV bewirken durch die Neufassung des § 9, dass die Delegiertenzahl der grossen Sektionen eine Reduktion erfährt. Dies gilt auch für die im ZKLV organisierte Sektion Zürich des SLV. Eine Übergangsbestimmung (§ 48) ermöglicht es, die Reduktion schrittweise durchzuführen, so dass bis 1. Januar 1958 die Anzahl der Delegierten mit dem durch die Mitgliederzahl ausgewiesenen Anspruch übereinstimmt. Aus diesem Grunde können die folgenden, als *Delegierte des ZKLV in den SLV zurücktretenden Kollegen* nicht ersetzt werden: Hermann Leber, Abteilungsvorsteher der Gewerbeschule Zürich (Bezirk Zürich); Jakob Oberholzer, PL, Stallikon (Bezirk Affoltern); Alfred Kübler, PL, Grüningen (Bezirk Hinwil), und Karl Pfister, a. SL, Effretikon (Bezirk Pfäffikon).

Die verbleibenden Kollegen werden für eine neue Amtsdauer in globo wiedergewählt. Der ZKLV entsendet demnach folgende 25 *Delegierte in den SLV*: Jakob Baur, SL, Zürich (Sektionspräsident); Jakob Binder, SL, Winterthur; Edwin Blickenstorfer, PL, Waltalingen; Jakob Bosshard, SL, Winterthur; Heinrich Brunner, PL Winterthur; Heinrich Brüttsch SL, Zürich; Eugen Ernst, SL, Wald; Fritz Forster, Lehrer an der Kaufmännischen Schule, Horgen; Heinrich Frei, PL, Zürich; Dr. Paul Frey, SL, Zürich; Heinrich Greuter, PL, Uster; Lina Greuter-Haab, PL, Zürich; Hans Küng, SL, Küsnacht; Melanie Lichti, PL, Winterthur; Elsa Milt, PL, Zürich; Arnold Müller, PL, Zürich; Adolf Rüegg, PL, Zürich; Dr. Werner Schmid, Professor am Kantonalen Unterseminar Küsnacht; Walter Seyfert, PL, Pfäffikon; Max Siegrist, PL, Zwillikon; Hans Simmler, PL, Kloten; Dr. Max Sommer, SL, Winterthur; Otto Wegmann, SL, Meilen; Alfred Zollinger, SL, Thalwil, und Walter Zollinger, PL, Weiach.

Der Vorsitzende teilt der Versammlung mit, dass der Präsident des Schweizerischen Lehrervereins, Kollege Hans Egg, PL, Zürich, turnusgemäss zurücktreten muss. Ebenso hat Kollege Josef Klausener, PL, Zürich, seinen Rücktritt aus dem Zentralvorstand und dem Leitenden Ausschuss des SLV erklärt. Im Zentralvorstand verbleibt Kollege Adolf Suter, SL, Zürich. Präsident J. Baur dankt den zurücktretenden Kollegen im Namen des Zürcherischen Kantonalen Lehrervereins für ihr erfolgreiches Wirken in unserer schweizerischen Berufsorganisation.

Im SLV gilt die Praxis, dass das Präsidium und der Leitende Ausschuss mit Kollegen aus Zürich (Sitz der Geschäftsstelle des SLV) besetzt werden.

Die Sektion Zürich des SLV (ZKLV) wird der Delegiertenversammlung des SLV folgende Vorschläge unterbreiten:

als Präsidenten des SLV: Theo Richner, SL, Zürich-Zürichberg (neu)

in den Zentralvorstand: Max Nehrwein, PL, ZH-Limmattal (neu) und Adolf Suter, SL, Zürich (bisher)

in die Redaktionskommission: Dr. Ernst Bienz, SL, Dübendorf (bisher)

in die Kommission für interkantonale Schulfragen: Erwin Kuen, PL, Küsnacht (bisher)

in die Kommission der Schweiz. Lehrervereinigung: Jakob Binder, SL, Winterthur (bisher)

in die Rechnungsprüfungsstelle: Hans Küng, SL, Küsnacht (neu)

in die Jugendschriftenkommission des SLV: Jakob Haab, SL, Zürich (bisher)

Die Delegierten erklären sich stillschweigend mit diesen Nominierungen einverstanden.

e) Wahl der Delegierten in den Kantonalzürcherischen Verband der Festbesoldeten (KZVF). Der ZKLV ist im Zentralvorstand des KZVF vertreten durch Jakob Baur, Präsident des ZKLV; Franz Schiegg, PL, Winterthur, und Alex Zeitz, PL, Zürich. J. Baur gehört auch dem Leitenden Ausschuss an.

Als Delegierte des ZKLV in den KZVF stehen nicht mehr zur Verfügung:

Bezirk Zürich: Ernst Heller, a. PL, Zürich; Hans Meili, a. PL, Zürich; Alex Zeitz, PL, Zürich (wegen seiner Wahl in den Zentralvorstand des KZVF).

Bezirk Hinwil: Gottfried Wolf, a. SL, Wald (wegen Hinterschied).

Bezirk Pfäffikon: Karl Pfister, a. SL, Effretikon.

Bezirk Bülach: Walter Hirt, PL, Bülach.

Für eine neue Amtsdauer stellen sich zur Verfügung und werden in globo bestätigt:

Werner Bernhard, SL, Rickenbach; Edwin Blickenstorfer, PL, Waltalingen; Karl Büel, PL, Dübendorf; Dr. Paul Frey, SL, Zürich; Hans Hess, SL, Zürich; Paul Huber, a. SL, Affoltern; Ernst Klaus, PL, Zürich; Adolf Rüegg, PL, Zürich; Otto Schellenberg, SL, Küsnacht; Albert Sulzer, PL, Winterthur; Johann Vogt, PL, Winterthur; Alfred Weiss, PL, Gattikon; Walter Zollinger, PL, Weiach; Robert Zweifel, SL, Zürich.

Neu gewählt werden: Walter Angst, PL, Zürich; Hans Frei, PL, Zürich; Kurt Frey, PL, Freienstein; Otto Gasser, PL, Rüti; Otto Meier, PL, Pfäffikon; Hans Moebius, PL, Zürich.

Da zu Traktandum 7 das Wort aus der Versammlung nicht mehr gewünscht wird sind die Wahlgeschäfte abgeschlossen.

(Fortsetzung folgt)

Aus den Sitzungen des Kantonalvorstandes

10. Sitzung, 5. Mai 1954, Zürich

Für die Ersatzwahlen in den Vorstand des Schweizerischen Lehrervereins schlägt der Kantonalvorstand der Delegiertenversammlung folgende Kollegen vor: Theo Richner, SL, Zürich, als Präsident des SLV, und Max Nehrwein, PL, Zürich, als Mitglied des Leitenden Ausschusses.

Präsident J. Baur und Vizepräsident J. Binder werden den Kantonalvorstand an den Versammlungen der Sektionen Zürich und Winterthur vertreten.

Die Versicherungsgesellschaft «Zürich-Unfall» hat dem ZKLV den Betrag von Fr. 58.— als Vergütung für Versicherungsabschlüsse überwiesen.

Die Erziehungsdirektion wird ersucht werden, die Schulgemeinden zur Mitversicherung der freiwilligen Gemeindefürsorge bei der Beamtenversicherungskasse zu ermuntern.

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat die nachträgliche Aufnahme der Lehrer an den kantonalen Anstalten in die Beamtenversicherungskasse und ersucht diesen um den nötigen Kredit.

Diskussion über die nachfolgenden pendenten Geschäfte: Zuteilungspraxis der BVK zur Sparversicherung; Zusammenzählung der Urlaubstage bei verschiedenen Erkrankungen; Berechnung der Besoldung von Verwesern bei verspätetem Stellenantritt wegen Militärdienst; Entschädigungen an den Synodalvorstand.

Behandlung eines Unterstützungsgesuches zugunsten eines Kollegen, der für eine weitere Verwendung im zürcherischen Schuldienst nicht mehr in Frage kommt.

Beratung eines Kollegen, dessen Schulführung stark angefochten worden ist.

Vom Leitenden Ausschuss wird ein Entwurf für Bestimmungen über den Übertritt von einer Abteilung der Oberstufe in eine andere vorgelegt.

Für die Namengebung der verschiedenen Abteilungen der zukünftigen Oberstufe liegen ein Mehrheitsantrag (Sekundarschule — Werkschule — Abschlusschule) und ein Minderheitsantrag vor, der am Namen Realschule statt Werkschule festhalten will.

Die Oberstufenkonferenz wird um eine klare Festsetzung der Aufgaben und Ziele der von ihr beantragten «Kommission zur Beratung der Versuchsklassenlehrer» ersucht. E. E.

11. Sitzung, 20. Mai 1954, Zürich

Der Kantonalzürcherische Verband der Festbesoldeten befasst sich erneut mit der Kürzung des Lohnes beim Bezuge einer AHV-Rente. Es wird eine diesbezügliche Eingabe an die Regierung erwogen.

Kenntnisnahme vom Jahresbericht 1953 der Finanzdirektion über die Beamtenversicherungskasse. (Siehe Päd. Beob. Nr. 9 vom 4. 6. 1954.) Es erweist sich als notwendig, mit den übrigen Personalverbänden Fühlung zu nehmen zur Besprechung einer Anzahl penderter Forderungen (Änderung der Aufnahmepraxis, Spezialprämien für besondere Risiken, Oberexpertise, Karenzzeit).

In den Gemeindeversammlungen von Elgg und Stäfa sind Anträge der Schulpflegen auf Erhöhung der Gemeindefulagen verworfen worden.

Kenntnisnahme von den Vorarbeiten für eine internationale Lehrertagung in Trogen.

Behandlung eines Protestschreibens von Herrn Direktor W. Zulliger über den im Jahresbericht 1953 veröffentlichten Bericht betreffend die Neuordnung der Aufnahmeprüfungen am Unterseminar Küsnacht.

Einige Restanzen aus dem Jahre 1953 werden besprochen und erledigt.

Der Kantonalvorstand nimmt mit Befriedigung davon Kenntnis, dass die in Zürich neugewählten Kolleginnen und Kollegen mehrheitlich Mitglieder des ZKLV sind. E. E.

Betriebsunfälle von Lehrern

Einem *Rundschreiben der Erziehungsdirektion* an die Schulpflegen und die städtischen Schulämter des Kantons Zürich entnehmen wir folgende Hinweise:

«a) *Als Betriebsunfälle gelten* Unfälle in Erfüllung der Amts- oder Dienstpflicht (im Schulunterricht, Handarbeits- und Handfertigkeitsunterricht, beim Turnen, Schwimmen, bei Schülerwanderungen, Exkursionen, Schulreisen, Betriebsbesichtigungen usw.) sowie auf dem direkten Wege zu oder von der Arbeitsstelle.

b) *Besoldung.* Unfälle werden besoldungsmässig wie Krankheit behandelt. Die Lehrkräfte erhalten somit während sechs Monaten die volle, während weitem drei Monaten 75 % der Besoldung und für die weitere

Dauer desurlaubes eine Teilbesoldung, welche der Invalidenrente im Pensionierungsfalle entspricht. Eine Beurlaubung kann bis zu zwei Jahren, nach dem vollendeten 60. Altersjahr bis zu einem Jahr erfolgen.

Liegen besondere Verhältnisse vor, so kann bei einem unverschuldeten Betriebsunfall die Besoldung während längerer Zeit oder in einem weitergehenden Ausmasse als im Falle von Krankheit ausgerichtet werden, insbesondere wenn innert absehbarer Zeit mit der völligen Wiederherstellung gerechnet werden kann.

c) Die Schulpflegen sind gehalten, den Krankheitsverlauf und Urlaub einer Lehrkraft zu beaufsichtigen (!) und die Erziehungsdirektion umgehend zu benachrichtigen, sobald mit Bestimmtheit oder grosser Wahrscheinlichkeit nicht mehr mit der vollen oder teilweisen Wiederherstellung gerechnet werden kann. Wir bitten die Schulpflegen, dies allgemein auch bei Nichtbetriebsunfällen sowie bei Krankheit zu beachten.

d) *Heilungskosten werden ersetzt*, soweit sie den Verhältnissen des Falles angemessen sind und nicht durch eine Kranken- oder Unfallversicherung übernommen werden müssen.

Die Schulpflegen haben daher festzustellen, ob eine Kranken- oder Unfallversicherung die Heilungskosten übernimmt.

e) *Sachschäden* in Zusammenhang mit einem Betriebsunfall (z. B. Beschädigung von Brillen, Kleidern usw.) können ganz oder teilweise ersetzt werden.

f) *Bei Tod oder Invalidität* auf Grund eines Betriebsunfalles wird an den Verunfallten bzw. seine Hinterlassenen eine Entschädigung ausgerichtet, welche sich nach dem Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung bemisst. Der höchste anrechenbare Jahresverdienst beträgt Fr. 14 000.—. Die Leistungen der Beamtenversicherungskasse werden auf diese Entschädigung angerechnet. (Invalidenrente: 70 % vom Gehalt; Witwenrente: 30 %; einfache Waisenrente: 15 %; Maximum der Hinterbliebenenrente: 60 %).

g) *Bei absichtlicher oder grobfahrlässiger Herbeiführung* eines Unfalles fallen diese Leistungen ganz oder teilweise dahin.

h) *Haftpflichtansprüche des Verunfallten gegen einen verantwortlichen Dritten* gehen im Umfange ihrer Leistungen auf Staat und Gemeinde über.

i) *Sämtliche Leistungen* werden vom Kanton und den Gemeinden im Verhältnis ihrer Anteile am Grundgehalt aufgebracht.

k) *Heilkostenversicherung.* Eine grössere Zahl von Gemeinden haben ihre Lehrkräfte in eine Schülerversicherung oder eine Betriebsunfallversicherung für die Gemeindeangestellten eingeschlossen. *An die Versicherungsprämien für die Heilkostenversicherung leistet der Staat einen Staatsbeitrag.* Der versicherte Betrag pro Lehrer muss mindestens Fr. 2000.— betragen. Der Staat übernimmt einen Prämienanteil im Verhältnis des Anteiles des Staates am Grundgehalt der Lehrer. Die Beitragsleistung erfolgt erstmals für das am 1. Januar 1953 oder später beginnende Versicherungsjahr. Beitragsgesuche sind der Erziehungsdirektion einzureichen.»